



Städtisches Klinikum, Postfach 6280, 76042 Karlsruhe  
Geschäftsbereich 5

## **Geschäftsbereich 5 Recht, Allgemeine Verwaltung, Qualitätsmanagement und Öffentlichkeits- arbeit**

### **Geschäftsbereichsleitung**

Saskia Heilmann  
Tel. 0721 974-1100 Fax -1009  
[saskia.heilmann@klinikum-karlsruhe.de](mailto:saskia.heilmann@klinikum-karlsruhe.de)

### **Ansprechpartner Öffentlichkeitsarbeit**

Petra Geiger  
Tel. 0721 974-1076 Fax -7956  
[petra.geiger@klinikum-karlsruhe.de](mailto:petra.geiger@klinikum-karlsruhe.de)

Volker Schmalz  
Tel. 0721 974-1366 Fax -921366  
[volker.schmalz@klinikum-karlsruhe.de](mailto:volker.schmalz@klinikum-karlsruhe.de)

Internet: [www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)

Pressemitteilung

Datum  
15.06.2015

## **Aufklärung über die Volkskrankheit Inkontinenz**

***Während der siebten Welt Kontinenz Woche zwischen dem 22. und 28. Juni informiert das Städtische Klinikum Karlsruhe am 24. Juni über das Tabuthema Inkontinenz.***

Aus Scham scheuen viele Menschen, die von Inkontinenz betroffen sind, den Gang zum Arzt. Dabei sind sie keineswegs allein, denn Inkontinenz, die immer noch fälschlicherweise als „Alte-Leute-Krankheit“ wahrgenommen wird, kommt in allen Altersstufen vor und betrifft Frauen wie auch Männern. Die Gründe hierfür sind vielfältig, sie reichen von organischen Veränderungen, Auswirkungen operativer Eingriffe über neurologische Probleme bis hin zu Nachwirkungen einer Geburt. Dabei gibt es ebenso viele Behandlungsmethoden wie Ursachen.

Hier reicht das Spektrum von schlichter Gewichtsreduktion über Physiotherapie und Medikamentenverordnung bis hin zu operativen Eingriffen. Und selbst die wenigen Patienten, bei denen kein Heilungserfolg möglich ist, können ein weitgehend normales Leben führen, wenn sie die richtigen Hilfsmittel erhalten. Für Betroffene ist es also enorm wichtig, Informationen über ihre Handlungsmöglichkeiten zu erhalten. Denn unbehandelt führt Inkontinenz häufig in die soziale Isolation.



Um gegen das Tabu und Unwissenheit anzukämpfen und über Behandlungsmöglichkeiten sowie Hilfestellungen zur Alltagsbewältigung zu informieren und um auf die Wichtigkeit der interdisziplinären Therapie hinzuweisen, beteiligt sich das Städtische Klinikum Karlsruhe erneut mit einer Informationsveranstaltung an der siebten Welt Kontinenz Woche. Ziel der Informationsveranstaltung ist es, ohne Scheu mit Betroffenen und Interessierten über das Thema zu sprechen, mögliche Ursachen aufzuzeigen und über wirksame Behandlungsmöglichkeiten zu informieren.

Die Urologin, Pia Bader, informiert über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten bei Blasen-schwäche. Welche Möglichkeiten es für Frauen bei Senkungsbeschwerden und Harninkontinenz gibt, zeigt Andreas Müller, Direktor der Frauenklinik, auf. Abschließend erläutert der Allgemeinchirurg und Darmspezialist Jörg Baral, welche konservativen und operativen Therapiemöglichkeiten es bei Stuhlinkontinenz gibt. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion mit den Experten.

Bei Harn- und Blasenschwäche bietet das Klinikum Betroffenen professionelle Hilfe durch Beratung und Behandlung von Experten aus den Bereichen Chirurgie, Frauenheilkunde, Urologie sowie weiteren medizinischen Disziplinen an. Alle Beteiligten sind zertifizierte Berater der Deutschen Kontinenzgesellschaft. Die Informations- und Serviceangebote können diskret und anonym genutzt werden.

Die Veranstaltung findet am **24. Juni um 18 Uhr** im Veranstaltungszentrum (Haus R) des Städtischen Klinikums Karlsruhe in der Moltkestraße statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Vorab ist keine Anmeldung erforderlich.